



Momente der Stille im Advent

mit prophetischen
Texten der Bibel
zum Kommen Jesu

In der Adventszeit bietet sich an, die Kirche zum Abendläuten zu öffnen für Lesungen, Stille, einen Impuls und Gebet. Dafür soll diese kleine Ordnung eine Hilfe sein.

Im Folgenden finden Sie Vorlagen für 23 kleine Andachten, die zwischen 1. Advent und dem Heiligen Abend Montag bis Samstag in der Kirche gestaltet werden können. Die beiden letzten Tage sollten auf jeden Fall gehalten werden, dafür lieber eine andere Andacht auslassen!

Der Beginn und Schluss ist an allen Abenden jeweils gleich:

Beginn: (S. 1) - Begrüßung + Psalm 24
Schluss: (S. 71) - Urchristlicher Gebetsruf
 - Vaterunser
 mit Pausen für das persönliche Gebet
 - Segen aus Römer 15,13

Hier die fortlaufende Fassung.

Die Teilnehmer erhalten jeden Abend ein zweiseitiges A4-Blatt im Querformat, das in der Mitte gefaltet wird.¹

Auf den Außenseiten befinden sich so Anfang und Schluss, auf den Innenseiten links die jeweils aktuellen Verheißungen aus dem Alten Testament und rechts gegenüber dazu die passenden Stellen aus dem Neuen Testament, die deren Erfüllung anzeigen.

Zwischen den Lesungen sollte Raum für STILLE sein!

Die Übersetzungen (Luther) wurden teilweise etwas angeglichen bzw. sind aus Luther21 zur besseren Verständlichkeit.

An wenigen Stellen sind diese Texte noch ergänzt mit Liedstrophen, die gelesen werden können.

Außerdem gibt es einen kurzen meditativer Impuls, der zum Verständnis und als Aktualisierung der Lesungen hilfreich sein kann. (Langsam lesen!)

E bedeutet Eine / Einer / Lektor / Vorbeter

A bedeutet Alle / Gemeinde

**Möge dies helfen zur inneren Ausrichtung
auf den gekommenen und kommenden HERRN!**

Stephan Zeibig

Advent 2021
Titelbild: Susanne Anke-Ullrich

<https://das-verkuendigte-wort.de>

¹ Siehe unter <https://das-verkuendigte-wort.de/downloads/download-info/advent-momente-der-stille-einzelne-druckvorlagen/>

Begrüßung

E.: Im Namen von Jesus sind wir zusammen.
ER ist der Christus und HERR über alles.
ER bringt uns zu GOTT, dem Vater im Himmel.
Im Heiligen Geist wird das für uns wirksam.

A.: **Amen.**

E.: Wir beten Verse aus **Psalm 24** im Wechsel:

E.: 1 Dem HERRN gehört die Erde und alles, was sie erfüllt,
A.: die Welt und alle ihre Bewohner.

3 Wer darf auf den Berg des HERRN gehen,
und wer darf an seiner heiligen Stätte stehen?

4 Wer unschuldige Hände hat
und reinen Herzens ist,
wer seine Seele nicht auf Betrug ausrichtet
und nicht falsch schwört:

5 Der wird den Segen vom HERRN empfangen
und Gerechtigkeit von dem Gott seines Heils.

7 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

8 Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR, stark und mächtig,
der HERR, mächtig im Streit.

9 Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch,
dass der König der Ehre einziehe!

10 Wer ist der König der Ehre?
Es ist der HERR Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Das Prot-Evangelium – das Erste Evangelium aus 1. Mose 3

14 Da sprach Gott der HERR zu der Schlange:

**Weil du das getan hast,
seist du verflucht vor allem Vieh
und allen Tieren auf dem Felde.
Auf deinem Bauche sollst du kriechen
und Staub fressen dein Leben lang.**

**15 Und ich will Feindschaft setzen
zwischen dir und der Frau
und zwischen *deinem Samen und ihrem Samen;*
er wird dir den Kopf zertreten,
und du wirst ihn in die Ferse stechen.**

17 Und zum Menschen* sprach er: ...

**19 Im Schweiß deines Angesichts
sollst du dein Brot essen,
bis du wieder zu Erde wirst, davon du genommen bist.
Denn Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.**

* Hebr. *Adam*, das heißt auch: *Mensch*

Galater 4,4

**Als die Zeit erfüllt war,
sandte Gott seinen Sohn,
geboren von einer Frau
und unter das Gesetz getan.**

Galater 3,13

**Christus hat uns losgekauft vom *Fluch* des Gesetzes,
da er zum Fluch wurde für uns.**

1. Kor 15,21f

**Wie durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist,
so kommt auch durch *einen* Menschen
die Auferstehung der Toten.
Denn wie in Adam alle sterben,
so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.**

Hebräer 2,14f

**Jesus hat Anteil an Fleisch und Blut genommen,
um durch den Tod den zu vernichten,
der die Gewalt des Todes hatte,
nämlich den Teufel,
und um die zu erlösen,
die durch Todesfurcht
ihr ganzes Leben in Knechtschaft gehalten wurden.**

1. Johannes 3,8

**Dazu ist der Sohn Gottes erschienen:
um die Werke des Teufels zu zerstören.**

Schon früh erkannten die Christen:

Hier in 1. Mose 3 findet sich der erste Hinweis auf das Evangelium:
Das Prot-Evangelium, das erste Evangelium:

Der Kampf zwischen Gut und Böse wird entschieden:

Der Same, der Nachkomme von Eva, der Frau,
nämlich Christus, *wird der Schlange den Kopf zertreten.*

*Die Schlange wird IHN in die Ferse stechen,
die Ferse zermalmen.*

So wird der Teufel besiegt, indem Jesus stirbt.

Doch der Teufel wird für immer tödlich getroffen.

Jesus dagegen wird aus dem Koma des Todes auferstehen
und herrschen.

Als die Zeit erfüllt war, geschah es.

Nun sind wir *losgekauft von dem Fluch.*

Ja, der Tod ist noch in der Welt.

Aber seit Jesus auferstanden ist, ist der Tod überwunden.

Auch wir werden auferstehen.

Die *Todesfurcht* muss uns nicht mehr knechten.

GOTTES Sohn ist gekommen, *die Werke des Teufels zu zerstören.*

Alles, womit wir zu kämpfen haben, ist schon besiegt!

Christus macht uns zu neuen Menschen.

Durch Christus schreibt GOTT die Geschichte neu.

Für uns und mit uns. Und das Beste ist, dass das Beste noch kommt!

4. Mose 24

15-16 **Es sagt Bileam, ...**

**es sagt der Hörer göttlicher Rede
und der die Erkenntnis des Höchsten hat,
der die Offenbarung des Allmächtigen sieht
und dem die Augen geöffnet werden,
wenn er niederkniet:**

17 **Ich sehe ihn,
aber nicht jetzt;**

**ich schaue ihn,
aber nicht von nahem.**

**Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen
und ein Zepter aus Israel aufkommen ...**

19 **Aus Jakob wird der Herrscher kommen...**

*Jakobs Stern ist aufgegangen,
stillt das sehnliche Verlangen,
bricht den Kopf der alten Schlangen
und zerstört der Höllen Reich.*

EG 39,5

Lukas 3,34

**.... der war ein Sohn *Jakobs*,
der war ein Sohn Isaaks,
der war ein Sohn Abrahams**

Matthäus 2

**1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa
zur Zeit des Königs Herodes,
siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland
nach Jerusalem und sprachen:**

**2 Wo ist der neugeborene König der Juden?
Wir haben *seinen Stern* aufgehen sehen
und sind gekommen, ihn anzubeten.**

**9 Und siehe, der *Stern*,
den sie hatten *aufgehen* sehen,
ging vor ihnen her,
bis er über dem Ort stand,
wo das Kindlein war.**

**10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig
11 und gingen in das Haus
und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter,
und fielen nieder und beteten es an
und taten ihre Schätze auf
und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.**

Bileam: Prophet, Magier. Eine zwielichtige Figur.

Er soll Israel fluchen. Und muss es segnen.

Und GOTT zeigt ihm den kommenden Herrscher,
der aus Jakob, aus Israel hervorgehen soll.

Er sieht ihn im Bild eines Sternes.

Die Magier aus dem Osten,
die Weisen aus dem Morgenland, sahen den Stern.

Sie folgten ihm und kamen zu dem Kind,
dem kommenden Weltenherrscher.

Sie ehrten ihn wie einen König.

In dem Stern sahen sie schon den Glanz,
der alle Welt erfüllen wird.

In dem Baby sahen sie schon den Herrscher,
der die ganze Welt regieren wird.

Zwielichtige Gestalten sahen mehr als viele Fromme!

Sehen wir in der Bibel nur alte Worte
und in Weihnachten eine alte Tradition?

Oder sehen wir das Wort, das die Welt schuf, erhält
und vollenden wird?

Und sehen wir den HERRN, der kommt?

Advent: Sich vom Dunkel nicht beirren lassen.
Dem Licht folgen. Den Kommenden erwarten.

5. Mose 18

Mose kündigte im Auftrag GOTTES an:

**15 Einen Propheten wie mich
wird dir der HERR, Dein GOTT,
aus deiner Mitte erwecken;
auf ihn sollt ihr hören,
dem sollt ihr gehorchen.**

17 ...der HERR sprach zu mir: ...

**18 Ich will ihnen einen Propheten, wie du bist,
aus ihren Brüdern erwecken
und meine Worte in seinen Mund geben;
der soll zu ihnen reden alles,
was ich ihm gebieten werde.**

*Halt dich im Glauben an das Wort,
das fest ist und gewiss,
das führet dich zum Lichte fort
aus aller Finsternis.*

EG 73,5

Matthäus 17,5

Auf dem Berg der Verklärung sprach eine Stimme aus der Wolke zu den Jüngern: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ICH Wohlgefallen habe, *den sollt ihr hören!*

Johannes 5,46

Wenn ihr Moses glaubtet, dann glaubtet ihr mir, denn er hat von mir geschrieben.

Apostelgeschichte 3,20-21

Jesus Christus, der euch gepredigt wurde, den musste der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund aller seiner heiligen Propheten von Anfang an der Welt geredet hat.

Denn Mose hat zu den Vätern gesagt:

Einen Propheten wie mich wird euch der Herr, euer Gott, erwecken aus euren Brüdern. Auf den sollt ihr hören in allem, was er euch sagen wird. Und es wird geschehen: Jeder Mensch, der nicht auf diesen Propheten hören wird, soll aus dem Volk ausgetilgt werden.

Hebräer 1,1-2

Nachdem GOTT in vergangenen Zeiten vielfach und auf vielerlei Weise durch die Propheten zu den Vätern geredet hat, hat er in diesen letzten Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den ER zum Erbe über alles eingesetzt hat, durch den ER auch die Welt gemacht hat...

2. Petrus 1,19

Wir haben umso fester das prophetische Wort und ihr tut gut daran, darauf zu achten wie auf ein Licht, das an einem dunklen Ort scheint, bis der Tag anbricht und der Morgenstern aufgeht in euren Herzen.

Propheten sagen an, was GOTT sagt.

Mose war der größte Prophet:

Der HERR... redete mit Mose von Angesicht zu Angesicht, wie ein Mann mit seinem Freunde redet. (2. Mose 33,11)

Größer ist nur Jesus.

ER ist das menschengewordene Wort GOTTES.²

Was Mose begann, vollendet Jesus.

Jesus zurückweisen ist die größte Torheit, die man begehen kann.

Dem Geschwätz dieser Zeit mehr Raum geben als dem ewigen Wort, kann nur Verwirrung stiften.

Die Zeitung von morgen ist schon überholt durch das prophetische Wort von vor 2000 Jahren und länger.

Die Bibel hören.
Jesus zu Wort kommen lassen.

Da gehen uns Lichter auf.

So werden wir fit für heute und alle Zukunft.

Jesus – unsere Gegenwart und Zukunft.

Advent: Der Gekommene kommt.

² Joh 1,14

1. Samuel 2

2 ¹ Hanna betete und sprach:

**Mein Herz ist fröhlich in dem HERRN,
mein Haupt ist erhöht in dem HERRN.**

**Mein Mund hat sich weit aufgetan wider meine Feinde,
denn ich freue mich deines Heils.**

**⁵ Die da satt waren, müssen um Brot dienen,
und die Hunger litten, hungert nicht mehr.**

**Die Unfruchtbare hat sieben geboren,
und die viele Kinder hatte, welkt dahin.**

**⁷ Der HERR macht arm und macht reich;
er erniedrigt und erhöht.**

**⁸ Er hebt auf den Dürftigen aus dem Staub
und erhöht den Armen aus der Asche,
dass er ihn setze unter die Fürsten
und den Thron der Ehre erben lasse.**

**¹⁰ Der HERR wird richten der Welt Enden.
Er wird Macht geben seinem Könige
und erhöhen das Horn seines Gesalbten.**

Lukas 1

- 46 **Maria sprach:**
Meine Seele erhebt den Herrn,
47 **und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes;**
48 **denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.**
Siehe, von nun an werden mich selig preisen
alle Kinds Kinder.
- 49 **Denn er hat große Dinge an mir getan,**
der da mächtig ist und dessen Name heilig ist.
- 50 **Und seine Barmherzigkeit währet für und für**
bei denen, die ihn fürchten.
- 51 **Er übt Gewalt mit seinem Arm**
und zerstreut,
die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
- 52 **Er stößt die Gewaltigen vom Thron**
und erhebt die Niedrigen.
- 53 **Die Hungrigen füllt er mit Gütern**
und lässt die Reichen leer ausgehen.
- 54 **Er gedenkt der Barmherzigkeit**
und hilft seinem Diener Israel auf
- 55 **wie er geredet hat zu unsern Vätern,**
Abraham und seinen Nachkommen in Ewigkeit.

Zwei Frauen. Hanna und Maria.

Hanna wollte ein Kind und bekam keins.

Maria konnte noch gar nicht an ein Kind denken
und wurde schwanger.

Zwei Frauen. Zwei Wunder.

Hanna brachte *Samuel* zur Welt:
Samuel, das heißt: *Von GOTT erhört, von GOTT erbeten.*

Der von vielen erbetene Retter der Welt
wählte sich Maria als Gefäß, durch das ER zur Welt kam.

Zwei Frauen. Zwei Wunder.

Beide singen voll Freude ein Lied.

Ein Lied davon, wie GOTT die Verhältnisse umkehrt.

Marias Lied hat das Lied der Hanna zum Vorbild.

Hannas Lied wird erfüllt und überboten von dem,
wovon Maria singen kann.

GOTT kehrt die Verhältnisse um.

ER ruft zur Umkehr.

Advent – Zeit der Umkehr.

So war sie gedacht. Damit mir mit GOTT denken lernen.

Und IHN loben mit unseren Liedern.

Psalm 2

Warum toben die Völker

und murren die Nationen so vergeblich?

**2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, /
und die Herren halten Rat miteinander
wider den HERRN und seinen Gesalbten:**

**3 "Lasset uns zerreißen ihre Bande
und von uns werfen ihre Stricke!"**

**4 Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer,
und der Herr spottet ihrer.**

**5 Einst wird er mit ihnen reden in seinem Zorn,
und mit seinem Grimm wird er sie schrecken:**

**6 "Ich aber habe meinen König eingesetzt
auf meinem heiligen Berg Zion."**

**7 Kundtun will ich den Ratschluss des HERRN.
Er hat zu mir gesagt:**

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

**8 Bitte mich, so will ich dir Völker zum Erbe geben
und der Welt Enden zum Eigentum.**

**9 Du sollst sie mit einem eisernen Zepter zerschlagen,
wie Töpfe sollst du sie zerschmeißen."**

**10 So seid nun verständig, ihr Könige,
und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden!**

**11 Dienet dem HERRN mit Furcht
und freut euch mit Zittern.**

**12 Küsst den Sohn, dass er nicht zürne
und ihr umkommt auf dem Wege;
denn sein Zorn wird bald entbrennen.
Wohl allen, die auf ihn trauen!**

Apostelgeschichte 4, 24ff:

Die Urgemeinde betete:

Herr, du bist der GOTT, der Himmel und Erde... gemacht hat.

Du hast durch den Mund Davids, deines Knechtes gesagt:

Warum toben die Nationen

und die Völker ersinnen nichtige Pläne?

Die Könige der Erde treten zusammen

und die Fürsten versammeln sich gegen den Herrn

und gegen seinen Christus.

Wahrlich, es haben sich Herodes und Pontius Pilatus

mit den Nationen und dem Volk Israel

gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast,

versammelt,

um auszuführen, was ...dein Rat zuvor bestimmt hat...

Und nun, Herr, sieh ihr Drohen an und gib deinen Knechten,

mit aller Freimütigkeit dein Wort zu reden...

Hebräer 1,5 und 5,5:

Denn zu welchem der Engel hat Gott jemals gesagt:

Du bist mein Sohn; heute hab ich dich gezeugt...?

So hat ... Christus sich nicht selbst die Ehre gegeben,

Hoherpriester zu werden,

sondern der, der zu ihm gesagt hat:

Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.

Offb 19,15f

Und aus dem Mund des wiedergekommenen Jesus

ging ein scharfes Schwert,

um damit die Völker zu schlagen,

und er wird sie mit eisernem Stab weiden...

Er trägt einen Namen geschrieben auf seinem Gewand...:

König aller Könige und Herr aller Herren.

Psalm 2 ist ein prophetischer Psalm.

Im Zentrum GOTTES König, GOTTES Sohn.

ER soll und wird die Welt regieren.

Die Welt lehnt sich dagegen auf.

Doch GOTT kann darüber nur lachen.

Wenn ER nicht durch Gnade zum Ziel kommen darf,
dann wird ER es durch Gericht tun.

GOTTES Perspektive ist eine ganz andere als unsere!

Die ersten Christen beteten GOTTES Wort entsprechend.

Sie sahen den Widerstand, den sie erlebten,
in GOTTES Perspektive.

Das machte ihre Stärke aus.

Christus ist allem überlegen.
Das ist Thema des Hebräerbriefes.
Und das zeigt die Offenbarung.

Unsere Zeit, unsere Welt – bis hinein in die Politik –
in GOTTES Perspektive sehen:

Dazu hilft uns GOTTES Wort wie Psalm 2.

Wer weiß, wie alles ausgeht,
kommt auch durch dunkle und schwierige Zeiten.

Advent: ER kommt: Der Sieger. Jesus. GOTTES Sohn.

Psalm 110

Der HERR sprach zu meinem Herrn: /

"Setze dich zu meiner Rechten,

bis ich deine Feinde zum Schemel unter deine Füße lege."

2 Der HERR wird das Zepter deiner Macht ausstrecken aus Zion.

Herrsche inmitten deiner Feinde!

3 Am Tag deiner Macht, wird dir dein Volk

willig opfern in heiligem Schmuck.

Aus dem Schoß der Morgenröte

habe ich dich geboren wie den Tau.

4 Der HERR hat geschworen

und es wird ihn nicht gereuen:

„Du bist ein Priester ewiglich

nach der Weise Melchisedeks.“

5 Der Herr zu deiner Rechten wird zerschmettern

die Könige am Tage seines Zorns.

6 Er wird richten unter den Völkern...

Apostelgeschichte 2

34 David ist nicht in den Himmel gefahren.

Er spricht aber:

Der Herr sprach zu meinem Herrn:

Setze dich zu meiner Rechten,

35 *bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße lege.*

**36 So soll nun das ganze Haus Israel ganz sicher wissen,
dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt,
zum Herrn und Christus gemacht hat.**

1 Korinther 15,25-26

Christus muss herrschen,

bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

Der letzte Feind, der vernichtet wird, ist der Tod.

Hebräer 10,12-13

**Christus, da er ein Opfer für die Sünden dargebracht hat,
das für immer gilt,**

hat sich nun zur Rechten Gottes gesetzt

und wartet seitdem,

bis seine Feinde als Schemel seiner Füße hingelegt werden.

Hebräer 6,18-20

Gott lügt nicht. Wir haben einen starken Trost,

die wir Zuflucht dazu genommen haben,

an der angebotenen Hoffnung festzuhalten.

**Diese haben wir als einen sicheren und festen Anker der Seele,
der auch hineinreicht**

in das Innerste des himmlischen Heiligtums.

Dorthin ist Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen.

Er ist ein *Hoherpriester in Ewigkeit* geworden

nach der Ordnung Melchisedeks.

Psalm hundertzehn – schwer zu verstehn?!

David betet prophetisch.

Und versteht vielleicht selbst nur zur Hälfte,
was er da ausspricht.

Aber die Verfasser des Neuen Testamentes haben verstanden.

Häufiger als jeder andere Abschnitt des Alten Testamentes
wird Psalm 110 im Neuen Testament zitiert!

Nur eine kleine Auswahl davon haben wir gehört.

Christus sitzt zur Rechten GOTTES.

Unsere Zeit – die Zeit der Gemeinde –
ist zwischen den ersten beiden Versen versteckt:

Christus *sitzt zur Rechten GOTTES*, **BIS** GOTT *Seine Feinde
zum Schemel unter seine Füße legt.*

Noch ist es nicht so weit. Aber Christus regiert im Himmel.

Als König ist ER auch Priester.

So etwas gab es schon einmal in dem geheimnisvollen
Priester-König von Salem – Jerusalem: Melchisedek.

Abraham hatte mit ihm zu tun.

In Jesus erfüllt sich alles, was die Bibel sagt und ankündigt.

So haben wir allen Grund zur Hoffnung!

Diese Hoffnung hält uns fest, auch wenn alles andere wankt!

Jesaja 7

**10 Und der HERR redete zu (König) Ahas
und sprach:**

**11 Fordere dir ein Zeichen vom HERRN, deinem Gott,
es sei drunten in der Tiefe
oder droben in der Höhe!**

**12 Aber Ahas sprach:
Ich will's nicht fordern,
damit ich den HERRN nicht versuche.**

**13 Da sprach Jesaja:
Wohlan, so hört, ihr vom Hause David:
Ist's euch zu wenig, dass ihr Menschen müde macht?
Müsst ihr auch meinen Gott müde machen?**

**14 Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben:
Siehe, eine Jungfrau ist schwanger
und wird einen Sohn gebären,
den wird sie nennen Immanuel – d.h. Gott mit uns.**

Matthäus 1

Der Engel des Herrn sprach zu Joseph im Traum:

**20 Josef, du Sohn Davids, fürchte dich nicht,
Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen;
denn was sie empfangen hat,
das ist von dem Heiligen Geist.**

**21 Und sie wird einen Sohn gebären,
dem sollst du den Namen Jesus geben,
denn er wird sein Volk retten von ihren Sünden.**

**22 Das ist aber alles geschehen,
auf dass erfüllt würde,
was der Herr durch den Propheten gesagt hat,
der da spricht (Jesaja 7,14):**

**23 „*Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn
gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben*“,
das heißt übersetzt: Gott mit uns.**

**24 Als nun Josef vom Schlaf erwachte,
tat er, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte,
und nahm seine Frau zu sich.**

**25 Und er erkannte sie nicht,
bis sie einen Sohn gebar;
und er gab ihm den Namen Jesus.**

König Ahas wirkte demütig.
Er wolle GOTT nicht über Gebühr in Anspruch nehmen,
meinte er gegenüber dem Boten GOTTES, dem Propheten Jesaja.

Und doch ist **er** der Hochmütige.
Einer, der nur auf seine eigenen Möglichkeiten vertraut.

Die Menschheit aber kann ihr Heil und ihren Retter
nicht selbst hervorbringen.

Wo sie es versucht, produziert sie Unheil.
Bis heute.

GOTTES Heil und Sein Retter kann nur empfangen werden.

Maria war dazu bereit:
*Siehe, ich bin des Herrn Magd,
Mir geschehe nach Deinem Wort,*
sagte sie zu dem Boten GOTTES, dem Engel Gabriel.³
Das ist Demut.

Und Josef stellt sich in seiner Demut zu Maria
und nimmt GOTTES Zeichen an.

Seitdem wissen wir: *GOTT ist mit uns – Immanuel.*

Bis heute ist es so:
Wir langweilen GOTT durch unsere Erwartungslosigkeit
und durch unseren Unglauben.

Und: GOTTES Gaben können wir nicht selbst produzieren.
Wir können sie nur empfangen.

Die in Demut GOTT vertrauen, empfangen GOTTES Gnade.
Das kann bis hin zu Wundern gehen – Zeichen Seiner Gegenwart:
GOTT ist mit uns – Immanuel.

³ Luk 1,38

Jesaja 8 und 9

**23 Doch es wird nicht dunkel bleiben
über denen, die in Angst sind.**

**Hat er in früherer Zeit das Land Sebulon
und das Land Naftali erniedrigt,
wird er es danach zu Ehren bringen,
den Weg am Meer,
das Land jenseits des Jordan,
das Galiläa der Heiden.**

**1 Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht,
und über denen, die da im finstern Lande wohnen,
scheint es hell.**

**5 Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf seiner Schulter,
und er heißt: Wunder-Rat, Gott-Held,
Ewig-Vater, Friede-Fürst.**

**6 Auf dass seine Herrschaft groß werde
und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids
und in seinem Königreich;
dass er es aufrichtet und festigt
mit Gericht und Gerechtigkeit
von nun an bis in Ewigkeit.**

Das wird der Eifer des HERRN Zebaoth tun.

Lass dich erleuchten, meine Seele,
versäume nicht den Gnadenschein;
der Glanz in dieser kleinen Höhle
streckt sich in alle Welt hinein;
und dieses Welt- und Himmelslicht
weicht hunderttausend Sonnen nicht.

EG 40,2.1.

Matthäus 4

**13 Und Jesus verließ Nazareth,
kam und wohnte in Kapernaum,
das am Galiläischen Meer liegt
im Gebiet von Sebulon und Naftali,
14 damit erfüllt würde,
was gesagt ist durch den Propheten Jesaja,
der da spricht:**

**15 „*Das Land Sebulon und das Land Naftali,
das Land am Meer,
das Land jenseits des Jordans,
das Galiläa der Heiden,
16 das Volk, das in Finsternis saß,
hat ein großes Licht gesehen;
und denen, die saßen im Land und Schatten des Todes,
ist ein Licht aufgegangen.*“**

**17 Seit der Zeit fing Jesus an zu predigen
und zu sagen:
Tut Buße,
denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen.**

Dunkel. Dunkel und Angst. Dunkle Jahreszeit.
Dunkle Zeiten: Geistlich. Psychisch. Politisch. Wirtschaftlich.
Dunkel gibt es in vielen Schattierungen.
Dunkle Zeiten gab es nicht nur einmal. Dunkelt es neu ein?

Klar ist: Das Dunkel bleibt nicht.
Es muss dem Licht weichen.

Jesaja schildert einen gewaltigen Sonnenaufgang.

Ein Kind wird geboren! Die Sonne geht auf!

- Ein *Kind*
- Ein *Sohn*
- Der Weltenherrscher mit göttlichen Ehrentiteln.

Mit der Geburt von Jesus begann es.
Mit Seinem Auftreten in Galiläa entfaltete es sich.

Von Dämonen und Todesmächten Gefangene wurden frei!
Sie traten heraus aus ihrem Schattendasein.

Wo Menschen Buße tun, umdenken, neu denken lernen,
mit GOTT denken lernen, wird es hell und heller.

Das Reich, in dem der Himmel regiert, ist nahe.

Wir erleben noch die Kämpfe zwischen Finsternis und Licht.

Advent: Das große Licht kommt. Gewiss.

Wenn der *Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst*
wiederkommt und Seine Herrschaft für immer errichtet.

Der Eifer des HERRN der Heerscharen wird es tun.

Wie eifrig warten wir und bereiten Sein Kommen vor?

Jesaja 11

- 1 Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais
und ein Zweig (Hebräisch *nezer*)
aus seiner Wurzel Frucht bringen.**
- 2 Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN,
der Geist der Weisheit und des Verstandes,
der Geist des Rates und der Stärke,
der Geist der Erkenntnis
und der Furcht des HERRN.**
- 3 Und Wohlgefallen wird er haben
an der Furcht des HERRN.
Er wird nicht richten nach dem,
was seine Augen sehen,
noch Urteil sprechen nach dem,
was seine Ohren hören,**
- 4 sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen
und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande.**
- 10 Und es wird geschehen zu der Zeit,
dass die Wurzel Isais dasteht
als ein Zeichen für die Völker.
Nach ihm werden die Völker fragen...**

Matthäus 2,23

Josef und seine Familie wohnten in der Stadt mit Namen Nazareth.

Damit wurde erfüllt, was gesagt ist durch die Propheten, *Er wird Nazoräer genannt werden* (was an *nezer* anklingt).

Matthäus 3,16:

Nachdem Jesus getauft war, öffnete sich der Himmel über ihm.

Und er sah *den Geist Gottes* wie eine Taube herabfahren und auf ihn kommen.

Römer 15,8-12i.A.:

Jesus bestätigt die Verheißungen an die Väter, aber die Nationen werden Gott preisen um der Barmherzigkeit willen.

Jesaja sagt: *Es wird ein Nachkomme Jesses sein, und er wird aufstehen, um über die Nationen zu herrschen; auf den werden die Nationen hoffen.*

Offenbarung 5,5:

Weine nicht!

Sieh, es hat überwunden, der Löwe, der aus dem Stamm Juda ist, *die Wurzel Davids.*

Es ist ein Reis entsprungen aus einer Wurzel zart,
so lautete der Text des bekannten Liedes ursprünglich.

Ein kleines Zweiglein, ein Reisig, ein Schössling, ein Spross,
darauf soll die Hoffnung ruhen?

Nachdem von dem berühmten König David und seinem
Stammbaum so gut wie nichts mehr übrig geblieben ist –
außer vergangener Ruhm?

Was bis dahin keiner ahnte:
Jesus war nicht nur ein Nachkomme von Davids Vater Isai.
Er war auch Davids Wurzel!
Jesus, bei GOTT verborgen – Davids Herr und später Davids Sohn.

Zarte Anklänge:
nezer – das Zweiglein – Nazareth, das verachtete Städtchen

Der Geist macht den Unterschied.
Jesaja beschreibt diesen Geist in 7-facher Entfaltung.

Was ganz klein begann,
was GOTT versprochen hat,
was im Alten Testament wie vorgeschattet ist,
schattenhaft vorweggenommen –
das wird zur vollen Frucht reifen:
Weltweit sichtbar und zu schmecken. Alle werden davon leben!

Die Wurzel Davids, der kleine Spross:
ER wird zum König aller Pflanzen
zum König aller Tiere – *der Löwe von Juda*
zum König aller Welten, König des Himmels und der Erde.

Überwunden hat ER schon, der Löwe aus dem Stamm Juda.
Das wird noch sichtbar werden
im Himmel und auf Erden!

Jesaja 29,18-19; Jesaja 35,5-6; Jesaja 61,1

**18 Zu der Zeit werden die Tauben hören die Worte des Buches,
und die Augen der Blinden
werden aus Dunkel und Finsternis sehen;
19 und die Elenden werden wieder Freude haben am HERRN,
und die Ärmsten unter den Menschen
werden fröhlich sein in dem Heiligen Israels.**

**5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan
und die Ohren der Tauben geöffnet werden.
6 Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch,
und die Zunge des Stummen wird frohlocken.**

**1 Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir,
weil der HERR mich gesalbt hat.
Er hat mich gesandt,
den Elenden gute Botschaft zu bringen,
die zerbrochenen Herzen zu verbinden,
zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit,
den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen;**

Matthäus 11

**2 Als Johannes (der Täufer) im Gefängnis
von den Werken Christi hörte, sandte er seine Jünger
3 und ließ ihn fragen: Bist du, der da kommen soll,
oder sollen wir auf einen andern warten?**

**4 Jesus antwortete und sprach zu ihnen:
Geht hin und sagt Johannes wieder,
was ihr hört und seht:**

**5 *Blinde sehen
und Lahme gehen,
Aussätzigte werden rein
und Taube hören,
Tote stehen auf
und Armen wird das Evangelium gepredigt;***

6 und selig ist, wer nicht Anstoß an mir nimmt.

Zweifel überfallen uns immer wieder.
Und das passiert den heiligsten Menschen.

Johannes der Täufer war einer von ihnen.
Den Befreier hatte er angekündigt. Nun saß er selbst im Gefängnis.

Zweifel: GOTTES Wort prallt an uns ab,
dringt nicht ein in unser Herz: Taub.

GOTTES Tun – wir sehen es nicht.
Das Herz erkennt nicht GOTTES Hand: Blind.

Wir können nichts mehr tun: Gelähmt.

Wir können nichts mehr sagen.
Das Gotteslob bleibt uns im Halse stecken: Stumm.

Wie elend und arm sind wir, können wir sein!

Gefangen sind wir in unserer Vergangenheit,
in dem, was andere uns taten und wir getan haben,
gebunden an die Folgen bösen Tuns.

Wir brauchen Jesus – immer wieder.
Und ER erfüllt GOTTES Wort – immer wieder!
Auch an uns – immer wieder!

Wir können an Jesus Anstoß nehmen.
Oder uns von GOTTES Wort neu anstoßen lassen.

Advent: Jesus ist gekommen und kommt wieder.
Jesus hinter uns und vor uns.
ER kommt jetzt zu uns und wir kommen zu IHM.
Jesus über uns und in uns.
Wir sind Menschen, denen man gratulieren kann! Selig.

Jesaja 40 und Maleachi 3

1 Tröstet, tröstet mein Volk!, spricht euer Gott.

**2 Redet mit Jerusalem freundlich
und predigt ihr, dass ihre Knechtschaft ein Ende hat,...**

3 Es ruft eine Stimme:

**In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg,
macht in der Steppe eine ebene Bahn unserm Gott!**

**4 Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden,
und was uneben ist, soll gerade, und was hügelig ist,
soll eben werden;**

**5 denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden,
und alles Fleisch miteinander wird es sehen;
denn des HERRN Mund hat's geredet.**

**6 Es spricht eine Stimme: Predige!,
und ich sprach: Was soll ich predigen?
Alles Fleisch ist Gras,
und alle seine Schönheit ist wie eine Blume auf dem Felde.**

**8 Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt,
aber das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich.**

**9 Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg;
Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht;
erhebe sie und fürchte dich nicht!**

Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott;

10 siehe, da ist Gott der HERR!

Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen.

Maleachi 3

**3 1 Siehe, ich will meinen Boten senden,
der vor mir her den Weg bereiten soll.**

**Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr,
den ihr sucht;**

Lukas 3

**3 Johannes der Täufer
kam in die ganze Gegend um den Jordan
und predigte die Taufe der Buße
zur Vergebung der Sünden,
4 wie geschrieben steht
im Buch der Worte des Propheten Jesaja (Jesaja 40,3-5):
„Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:
Bereitet den Weg des Herrn, macht seine Steige eben!
5 Alle Täler sollen erhöht werden,
und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden;
und was krumm ist, soll gerade werden,
und was uneben ist, soll ebener Weg werden,
6 und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen.“**

Johannes 1

**19 Und dies ist das Zeugnis des Johannes,
als die Juden zu ihm sandten aus Jerusalem
Priester und Leviten,
dass sie ihn fragten:
Wer bist du?
20 Und er bekannte ...
23 „Ich bin die Stimme eines Predigers in der Wüste:
Ebnet den Weg des Herrn!“,
wie der Prophet Jesaja gesagt hat.**

Trost – gerade jetzt?
Ein Ruf – ein Rufer in der Wüste?
Was bringt das? Was bringt er?

Einen Weg bereiten, eine Straße bauen –
wo nichts und niemand ist?

Wir sehen nichts.

Wir spüren nicht, dass Gutes käme.

Genau darum sollten wir hören.

Hören auf GOTTES Boten.

Hören auf die einsame Stimme in der Wüste.

Hinausgehen aus unserem Gewühl in die Stille der Wüste.

Wovon Menschen nichts halten, das hebt GOTT hoch!

Was hochsteht, worauf alle ehrfürchtig schauen,
das ist vor GOTT nichts. Das bringt ER auf Null.

Das Auf und Nieder unsrer Gedanken –
wann kommt es auf Linie mit dem, was GOTT sagt?

GOTTES Wort bleibt! ER wird es erfüllen!
Was ER sagt, das kommt!
ER selbst kommt!

Advent: Freude ist angesagt.
Zumindest Vorfreude.

GOTTES Ansagen:
Zu Herzen nehmen und weitersagen!

Jesaja 42

- 1 Siehe, das ist mein Knecht,
den ich halte,
und mein Auserwählter,
an dem meine Seele Wohlgefallen hat.
Ich habe ihm meinen Geist gegeben;
er wird das Recht unter die Heiden bringen.**
- 2 Er wird nicht schreien noch rufen,
und seine Stimme wird man nicht hören
auf den Gassen.**
- 3 Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht
wird er nicht auslöschen.
In Treue trägt er das Recht hinaus.**
- 4 Er selbst wird nicht verlöschen und nicht zerbrechen,
bis er auf Erden das Recht aufrichte;
und die Inseln warten auf seine Weisung.**

Matthäus 12,14-21

14 **Da gingen die Pharisäer hinaus
und hielten Rat über ihn,
dass sie ihn umbrächten.**

15 **Da aber Jesus das erkannte,
entwich er von dort.
Und eine große Menge folgte ihm,
und er heilte sie alle**

16 **und gebot ihnen,
dass sie ihn nicht offenbar machten,
17 damit erfüllt würde,
was gesagt ist durch den Propheten Jesaja,
der da spricht** (Jesaja 42,1-4):

18 **„*Siehe, das ist mein Knecht,
den ich erwählt habe,
mein Geliebter,
an dem meine Seele Wohlgefallen hat;
ich will meinen Geist auf ihn legen,
und er soll den Völkern das Recht verkündigen.***

19 ***Er wird nicht streiten noch schreien,
und man wird seine Stimme nicht hören
auf den Gassen;***

20 ***das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht
wird er nicht auslöschen,
bis er das Recht zum Sieg führt;***

21 ***und die Völker werden auf seinen Namen hoffen.“***

Schlagzeilen schlagen uns ins Gemüt.

Leuchtende Werbung blendet die Augen.

Dauerbeschallung versetzt uns in Trance.

Propaganda peitscht uns Botschaften ein,
die wir – wir alle – zu glauben haben.

Die Schwachen kommen unter die Räder.

Stark sind – pass auf! – die Angepassten,
die mit den lautesten Wölfen heulen
und mit den Tonangebenden ins gleiche Horn stoßen.

Jesus? – Ganz anders!

Es braucht nicht die Hilfe der Welt,
um GOTTES Herrschaft auszubreiten!

Es braucht nicht das Gebrüll des Teufels,
um GOTTES Stimme Gehör zu verschaffen.

Jesus schreit nicht, wird nicht laut,
ER ist draußen kaum zu hören.
Geknickte Menschen bricht ER nicht,
den Docht, verglimmend, löscht ER nicht.

In Wahrheit macht ER frei das Recht!
ER selbst verglimmt nicht, knickt nicht ein
bis ER das Recht für alle setzt
und alle Seine Weisung hören.

Lass Dich nicht täuschen von lautem Gebrüll!
Vertraue still auf den leisen Sieger!
Advent: ER kommt! Und ist schon da!

Jesaja 53

- 4 Fürwahr, er trug unsre Krankheit
und lud auf sich unsre Schmerzen.
Wir aber hielten ihn für den, der geplagt
und von Gott geschlagen und gemartert wäre.**
- 5 Aber er ist um unsrer Missetat willen verwundet
und um unsrer Sünde willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm,
damit wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.**
- 6 Wir gingen alle in die Irre wie Schafe,
ein jeder sah auf seinen Weg.
Aber der HERR warf unser aller Sünde auf ihn.**

Matthäus 8,16-17

Am Abend brachten sie viele Besessene zu ihm und er trieb die Geister aus mit dem Wort und machte alle Kranken gesund.

Damit wurde erfüllt,

was durch den Propheten Jesaja gesagt wurde:

Er hat unsere Schwachheiten auf sich genommen und unsere Krankheiten hat er getragen.

Römer 4,25:

Jesus, unser Herr, wurde *wegen unserer Übertretungen dahingegeben* und zu unserer Rechtfertigung auferweckt.

1. Petrus 2,24f

Christus hat unsere Sünden selbst an seinem Leib auf das Holz hinaufgetragen,

damit wir, den Sünden abgestorben,

für die Gerechtigkeit leben;

durch seine Wunden seid ihr heil geworden.

Denn ihr wart wir irrende Schafe;

aber nun seid ihr zu dem Hirten

und Wächter eurer Seelen bekehrt.

2. Korinther 5,21

Gott hat den, der von keiner Sünde wusste,

für uns zur Sünde gemacht,

damit wir in ihm Gottes Gerechtigkeit würden.

Wohin mit unserer Krankheit?

Zu Jesus, der uns heilt!

Wohin mit unsrer Schwachheit?

Zu dem mit GOTTES Kraft!

Wohin mit unsren Wunden?

Zu dem, der Wunden trug!

Wohin mit unsrer Angst?

Zu dem, der Frieden gibt!

Wohin mit unsrer Schuld?

Zu dem, der dafür starb!

Wohin mit unserm Irrtum?

Zum Hirten, der uns führt!

ER kennt all unsre Leiden!

Und ER nahm sie auf sich!

Nur sollten wir IHN kennen,
empfangen, was ER gibt!

ER nimmt, was wir IHM geben.

ER gibt! Wir dürfen nehmen!

Jesaja 60

- 1** **Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!**
- 2** **Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich
und Dunkel die Völker;
aber über dir geht auf der HERR,
und seine Herrlichkeit erscheint über dir.**
- 3** **Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen
und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.**
- 4** **Hebe deine Augen auf und sieh umher:
Diese alle sind versammelt, kommen zu dir.
Deine Söhne werden von ferne kommen
und deine Töchter auf dem Arm hergetragen werden.**
- 5** **Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen,
und dein Herz wird erbeben und weit werden,
wenn sich die Schätze der Völker am Meer zu dir kehren
und der Reichtum der Völker zu dir kommt.**
- 6** **Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken,
die jungen Kamele aus Midian und Efa.
Sie werden aus Saba alle kommen,
Gold und Weihrauch bringen
und des HERRN Lob verkündigen.**

Matthäus 2

1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise aus dem Morgenland nach Jerusalem und sprachen:

2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.

9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin.

Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.

10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig

11 und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.

„Mache dich auf, werde licht“...:

1. Johannes 1,7:

Wenn wir im Licht leben, wie ER im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Jesu Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.

Mitten im Dunkel die Botschaft vom Licht.

Selber Licht werden, weil GOTTES Licht kommt.

GOTT hat uns nicht für das Dunkel bestimmt.

Machen wir uns auf zum Licht?

Die Weisen sahen das kleine Licht eines Sternes.
Sie erkannten darin den göttlichen Glanz.

Sie brachten ihre eigenen Werte,
Gold und Weihrauch,
legten sie zu Füßen des kleinen Kindes
und lobten den großen GOTT.

Kommen wir raus aus unserem Dunkel!
Stellen wir uns in das göttliche Licht!

Beugen wir uns vor dem GOTT,
der Sich klein gemacht hat!

Erleben wir GOTT
in der Gemeinschaft derer,
denen ER die Schuld vergeben hat.

So wird Licht.
Mitten im Dunkel.

Ist dir GOTT schon aufgegangen?
ER kommt!
Und ist schon da!

Jesaja 61

**1 Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir,
weil der HERR mich gesalbt hat.
Er hat mich gesandt,
den Elenden gute Botschaft zu bringen,
die zerbrochenen Herzen zu verbinden,
zu verkündigen
den Gefangenen die Freiheit,
den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen;
2 zu verkündigen
ein gnädiges Jahr des HERRN
und einen Tag der Rache unsres Gottes,
zu trösten alle Trauernden,
3 zu schaffen den Trauernden zu Zion,
dass ihnen Schmuck statt Asche,
Freudenöl statt Trauer,
schöne Kleider
statt eines betrübten Geistes gegeben werden,
dass sie genannt werden
"Bäume der Gerechtigkeit",
"Pflanzung des HERRN",
ihm zum Preise.**

Lukas 4

16 **Jesus kam nach Nazareth, wo er aufgewachsen war, und ging nach seiner Gewohnheit am Sabbat in die Synagoge und stand auf, um zu lesen.**

17 **Da wurde ihm das Buch des Propheten Jesaja gereicht. Und als er das Buch auftat, fand er die Stelle, wo geschrieben steht (Jesaja 61,1-2):**

18 ***"Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat***

und gesandt,

zu verkündigen das Evangelium den Armen, zu predigen den Gefangenen, dass sie frei sein sollen, und den Blinden, dass sie sehen sollen, und die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit

19 ***und zu verkündigen das Gnadensjahr des Herrn."***

20 **Und als er das Buch zutat, gab er's dem Diener und setzte sich.**

Und aller Augen in der Synagoge sahen auf ihn.

21 **Und er fing an, zu ihnen zu reden:**

Heute ist dieses Wort der Schrift erfüllt vor euren Ohren.

*Jesus ist kommen, nun springen die Bande,
Stricke des Todes, die reißen entzwei.*

*Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden;
er, der Sohn Gottes, der macht recht frei,
bringet zu Ehren aus Sünde und Schande;
Jesus ist kommen, nun springen die Bande.*

EG 66,2

Geheimnisse GOTTES:

Wer spricht hier in Jesaja 61?

Jesaja lässt es offen.

Jesus macht es offen: in IHM ist und wird dieses Wort erfüllt!

Der HERR hat mich gesalbt. Christus heißt: Der Gesalbte.

Mit Öl gesalbt wurden Könige, Priester und auch Propheten.

Das Öl ist Symbol für den Heiligen Geist.

Salbung bedeutet Beauftragung, Bevollmächtigung und Schutz.

Wer so im Auftrag GOTTES redet,
dessen Wort ist gleich Tat.
Es geschieht, was er sagt.

Ein Wort in der Kraft des Geistes kann heilen, befreien
und neues Leben schaffen.

Da kommt Freude auf!

Jesus hat das in einzigartiger Weise vorgelebt.

Doch auch Christen sind „die Gesalbten“!

Was Jesus tat, sollte erst **an** uns geschehen,
und dann ebenso **durch** uns!

Erwarten wir das noch?

Advent: Zeit der Erwartung und Vorbereitung:
GOTT erfüllt Sein Wort!

Jesaja 63

15 **So schau nun vom Himmel
und sieh herab
von deiner heiligen, herrlichen Wohnung!**

**Wo ist nun dein Eifer und deine Macht?
Deine große, herzliche Barmherzigkeit
hält sich hart gegen mich.**

16 **Bist du doch unser Vater;
denn Abraham weiß von uns nichts,
und Israel kennt uns nicht.**

**Du, HERR, bist unser Vater;
"Unser Erlöser", das ist von alters her dein Name.**

Lukas 1

67 **Und sein Vater Zacharias**
wurde vom Heiligen Geist erfüllt, weissagte und sprach:
68 **Gelobt sei der Herr, der Gott Israels!**
 Denn er hat besucht und erlöst sein Volk
69 **und hat uns aufgerichtet ein Horn des Heils**
 im Hause seines Dieners David -
70 **wie er vorzeiten geredet hat**
 durch den Mund seiner heiligen Propheten -,
71 **dass er uns errettete von unsern Feinden**
 und aus der Hand aller, die uns hassen,
72 **und Barmherzigkeit erzeugte unsern Vätern**
 und gedächte an seinen heiligen Bund,
73 **an den Eid,**
 den er geschworen hat unserm Vater Abraham,
 uns zu geben,
74 **dass wir, erlöst aus der Hand der Feinde,**
 ihm dienen ohne Furcht
75 **unser Leben lang**
in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor seinen Augen...
78 **durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes,**
 durch die uns besuchen wird
 das aufgehende Licht
 aus der Höhe,
79 **auf dass es erscheine denen,**
die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes,
 und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Was Jesaja, erfüllt vom Heiligen Geist, betet,
prophezeit Zacharias – erfüllt von demselben Geist:

GOTT hat es getan:

Auf uns geschaut, uns besucht,
die Barmherzigkeit gezeigt, die vorher nicht zu sehen war.

Die Stammväter Israels konnten nicht helfen.

Aber GOTT hatte ihnen versprochen, ja geschworen:

Erlösung kommt von allem, was dem Leben feindlich ist.

Erlösung bricht sich Bahn.

Barmherzigkeit geht auf.

Zacharias weissagt es im prophetischen Perfekt:

Jesus war noch nicht geboren,
nur Johannes, der Vorläufer und Wegbereiter.

Aber was GOTT sagt, ist, als wäre es schon geschehen,
auch wenn es erst noch kommen muss.

In dem Moment, wo GOTT etwas sagt, ist es schon perfekt.

So können wir heute schon daraus leben,
auch wenn es sich erst noch endgültig und für alle sichtbar
erfüllen wird.

Advent, Vorbereitung und Erwartung:
Der Glaube nimmt das Kommende vorweg
und lebt schon froh daraus.

Jesaja 63,19 und 64

**63,19 Ach dass du den Himmel zerrissest
und führest herab, dass die Berge vor dir zerflößen,
64 1 wie Feuer Reisig entzündet
und wie Feuer Wasser sieden macht,
dass dein Name kundwürde unter deinen Feinden
und die Völker vor dir zittern müssten,
2 wenn du Furchtbares tust, das wir nicht erwarten,
und führest herab, dass die Berge vor dir zerflößen!
3 Auch hat man es von alters her nicht vernommen.
Kein Ohr hat gehört,
kein Auge hat gesehen einen Gott außer dir,
der so wohltut denen, die auf ihn harren.**

*O Heiland, rei die Himmel auf,
herab, herab vom Himmel lauf,
rei ab vom Himmel Tor und Tür,
rei ab, wo Schloss und Riegel für
EG 7,1*

Epheser 1

**3 Gelobt sei der Gott und Vater
unseres Herrn Jesus Christus:
Er hat uns gesegnet mit jedem geistlichen Segen
in den himmlischen Örtern
in Christus, ...
7 in dem wir die Erlösung haben.**

1. Korinther 2,9

**Wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3):
"Was kein Auge gesehen hat
und kein Ohr gehört hat
und in keines Menschen Herz gekommen ist,
was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben."**

GOTT **hat** den Himmel aufgerissen
und ist auf die Erde gekommen!

Das feiern wir doch zu Weihnachten!

Aber wir sollten nicht bei der Geburt von Jesus stehen bleiben.

Als ER am Kreuz starb, zerriss der Vorhang zum Allerheiligsten –
zu GOTTES Wohnung im Tempel *von oben bis unten*.

Freier Zugang zu GOTT seitdem!

Eine freie Verbindung zwischen Himmel und Erde!

Dann öffnete sich der Himmel wieder und GOTTES Geist kam!

Mit dem Heiligen Geist **ist** etwas,
ja **jemand** vom Himmel auf die Erde gekommen
und sogar in uns hinein!

So sind wir gesegnet mit allem, was es im Himmel gibt,
schreibt Paulus.

Etwas von GOTTES Erlösungskräften
und von Seinem Licht und von Seiner Klarheit ist damit schon in uns!

Und doch wird GOTT die Himmel noch einmal ganz anders zerreißen
und für alle sichtbar auf die Erde kommen –
zum Gericht und zur Erneuerung von allem Bestehenden.

Darauf gehen wir zu.

Darauf sollten wir uns und andere vorbereiten:

Advent: Jesus kommt.

Ja, komm, Herr Jesus – mache alles neu!

Und fange damit bei uns schon an!

Jeremia 23

**5 Siehe, es kommt die Zeit,
spricht der HERR,
dass ich dem David
einen gerechten Spross erwecken will.
Der soll ein König sein,
der wohl regieren
und Recht und Gerechtigkeit im Lande üben wird.**

**6 Zu seiner Zeit soll Juda geholfen werden
und Israel sicher wohnen.
Und dies wird sein Name sein,
mit dem man ihn nennen wird:
»Der HERR unsere Gerechtigkeit«.**

Matthäus 5,6

Selig sind, die da hungert und dürstet nach der *Gerechtigkeit*; denn sie sollen satt werden.

1. Korinther 1,30

Durch Gott aber seid ihr in Christus Jesus, der für uns zur Weisheit wurde durch Gott und zur *Gerechtigkeit* und zur Heiligung und zur Erlösung.

2. Korinther 5,21

Den, der Sünde nicht kannte, hat er für uns zur Sünde gemacht, damit *wir Gottes Gerechtigkeit* würden in ihm.

Schon Jesaja kündigte diesen geheimnisvollen Spross an.

(Jesaja 11 – Tag 9)

Jetzt Jeremia.

Für Prophetien gibt es immer Bestätigungen!

Aus dem Stammbaum von David kommt ein gerechter Spross,
ein König, der sein Amt versteht
und für Recht und Gerechtigkeit sorgen wird.

Wir leben in einem Rechtsstaat.

Aber geht es immer gerecht zu?

Oder sehnen auch wir uns nach mehr Gerechtigkeit?

Gesetze versuchen, von außen Gerechtigkeit durchzusetzen.

Manchmal sorgen sie so für neue Ungerechtigkeiten.

GOTT geht anders vor.

ER verwandelt das Innere, bringt uns zurecht,
macht uns gerecht, macht uns richtig vor GOTT.

Es ist kaum zu fassen, was Paulus da sagt!

Aber genau so beginnt die Gerechtigkeit!

Sie beginnt jetzt in unserem Inneren.

Dort lässt sich GOTTES Gerechtigkeit zuerst nieder.

Einmal wird sie die ganze Erde erfüllen. Wenn Jesus wiederkommt.

Dann wird ER sichtbar überall für Gerechtigkeit sorgen.

Aber jetzt schon ist ER, *der HERR*, Jesus Christus,
unsere Gerechtigkeit!

Jeremia 31

**31 Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR,
da will ich mit dem Hause Israel
und mit dem Hause Juda
einen neuen Bund schließen,**

**32 nicht wie der Bund gewesen ist,
den ich mit ihren Vätern schloss,
als ich sie bei der Hand nahm,
um sie aus Ägyptenland zu führen,
mein Bund, den sie gebrochen haben,
ob ich gleich ihr Herr war, spricht der HERR;**

**33 sondern das soll der Bund sein,
den ich mit dem Hause Israel schließen will
nach dieser Zeit,
spricht der HERR:**

**Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben
und in ihren Sinn schreiben,
und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.**

**34 Und es wird keiner den andern
noch ein Bruder den andern lehren und sagen:
"Erkenne den HERRN",
denn sie sollen mich alle erkennen,
beide, Klein und Groß, spricht der HERR;
denn ich will ihnen ihre Missetat vergeben
und ihrer Sünde nimmermehr gedenken.**

Lukas 22,30

**Jesus nahm dem Kelch nach dem Mahl und sagte:
Dieser Kelch ist *der neue Bund* in meinem Blut,
das für euch vergossen wird.**

**Diese Verse aus Jeremia 31 werden in Hebräer 8,8-12
wiederholt, weil Jesus sie erfüllt hat.**

In Hebräer 10 lesen wir ergänzend

**12 Jesus aber hat ein einziges Opfer für die Sünden
dargebracht, das für immer gilt,**

und hat sich nun zur Rechten Gottes gesetzt

**13 und wartet seitdem, bis seine Feinde
zum Schemel unter seine Füße gelegt werden.**

**14 Denn mit einem einzigen Opfer
hat er die, die geheiligt werden,
für immer vollendet.**

**15 Das bezeugt uns aber auch der Heilige Geist.
Denn nachdem er gesagt hat (Jeremia 31,33-34):**

**16 "*Das ist der Bund,
den ich mit ihnen schließen will nach diesen Tagen*",
*spricht der Herr: "Ich werde meine Gesetze in ihr Herz
geben, ich werde sie in ihren Sinn schreiben,***

**17 *und werde nicht mehr an ihre Sünden und ihre
Ungerechtigkeiten denken."***

**18 Wo aber Vergebung der Sünden ist,
da braucht es für die Sünden kein Opfer mehr.**

Wir reden so selbstverständlich vom Neuen Testament,
vom Neuen Bund.

Neues Testament – Neuer Bund, das ist dasselbe.

GOTT kündigte diesen neuen Bund an.

Alter Bund bedeutet:

Auf der einen Seite ist GOTT – auf der anderen Seite der Mensch.

GOTT sagt, was zu tun ist – der Mensch hat es zu erfüllen.

Neuer Bund bedeutet:

GOTT auf beiden Seiten!

GOTT nicht nur uns gegenüber – sondern **in** uns.

GOTT sagt nicht nur, was zu tun ist,
sondern erfüllt und tut **in uns** und **durch uns** Seinen Willen!

Das Gesetz im Herzen.

GOTT von innen heraus erkennen.

Nichts mehr zwischen GOTT und uns,
weil alle Sünde ausgeräumt und vergeben ist.

Praktisch leben viele Christen noch im alten Bund.
Sie versuchen in eigener Kraft zu erfüllen, was GOTT sagt.

Das wird nichts.

Es wird nur durch Jesus.

Verheißung und Erfüllung.

GOTT erfüllt, was ER verspricht – sogar in uns.

Das jetzt leben! Und warten auf das, was noch aussteht.

Advent: GOTT ist gekommen. GOTT kommt!

Micha 5

**1 Und du, Bethlehem Efrata,
die du klein bist unter den Städten in Juda,
aus dir soll mir der kommen,
der in Israel Herr sei,
dessen Ausgang von Anfang
und von Ewigkeit her gewesen ist.**

**2 Darum lässt er sie plagen bis zu der Zeit,
da die, die gebären soll, geboren hat;
da wird dann der Rest seiner Brüder
zu den Söhnen Israel zurückkommen.**

**3 Er aber wird auftreten
und weiden in der Kraft des HERRN
und in der Macht des Namens des HERRN, seines Gottes.
Und sie werden sicher wohnen;
denn er wird zur selben Zeit groß werden,
bis an die Enden der Erde.**

4 Und er wird der Friede sein.

Matthäus 2

**4 Herodes ließ zusammenkommen
alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes
und erforschte von ihnen,
wo der Christus geboren werden sollte.**

**5 Und sie sagten ihm:
In Bethlehem in Judäa;
denn so steht geschrieben durch den Propheten
(Micha 5,1):**

**6 "*Und du, Bethlehem im Lande Juda,
bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas;
denn aus dir wird kommen der Fürst,
der mein Volk Israel weiden soll.*"**

Was ist bei unsrer Feier der Weihnacht wichtig?

- Groß oder Klein
- Luxus oder Brot,
- Harmonie oder Geburtswehen der Erlösung,
- Nostalgie oder Hoffnung,
- das Kind oder der Weltenherrscher,
- Glimmer oder das Wort?

Aber als GOTT mit Seiner größten Tat begann,
suchte ER Sich ein kleines Dorf.

Und was heißt *Bethlehem? Haus des Brotes!*

Nicht Haus der Stollen und Weihnachtsgänse,
Haus der Torten und Geschenke.

Weihnachten soll das Fest der Harmonie und des Friedens sein.

Hier steht so ein merkwürdiger Vers:

*"Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit,
dass die, welche gebären soll, geboren hat."*

Es gibt so etwas wie Geburtswehen der Erlösung.

Rahel starb in Bethlehem.

Viele Kleinkinder starben dort,

weil die Weisen aus dem Morgenland

Herodes, den Großen, auf die Spur des kleinen Jesus lenkten...

Geht es uns Weihnachten um Nostalgie oder Hoffnung?

Micha schaut voraus bis zum Wiederkommen von Jesus.

Erst dann wird sich alles erfüllen, was hier steht.

Er sieht den Weltenherrscher, nicht nur das Kind.

Der Glimmer vergeht. Das Wort bleibt und erfüllt sich.

Ob wir „Bethlehem“ verstanden haben?

Sacharja 9,9-10

**Du, Tochter Zion, freue dich sehr,
und du, Tochter Jerusalem, jauchze!**

**Siehe, dein König kommt zu dir,
ein Gerechter und ein Helfer,
arm und reitet auf einem Esel,
auf zwar einem Füllen der Eselin.**

**10 Denn ich will die Wagen vernichten in Ephraim
und die Rosse in Jerusalem,
und der Kriegsbogen soll zerbrochen werden.**

**Denn er wird Frieden gebieten den Völkern,
und seine Herrschaft wird sein
von einem Meer bis zum andern
und vom Strom bis an die Enden der Erde.**

*Er ist gerecht, ein Helfer wert;
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.*

EG 1,2

Johannes 12

**12 Als am nächsten Tag die große Menge,
die aufs Fest gekommen war,
hörte, dass Jesus nach Jerusalem kommen werde,**

**13 nahmen sie Palmzweige
und gingen hinaus ihm entgegen und schrien:
Hosianna!**

**Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn,
der König von Israel!**

**14 Jesus aber fand einen jungen Esel
und setzte sich darauf,
wie geschrieben steht (Sacharja 9,9):**

**15 "*Fürchte dich nicht, du Tochter Zion!
Siehe, dein König kommt
und reitet auf einem Eselsfüllen.*"**

**16 Das verstanden seine Jünger zuerst nicht;
doch als Jesus verherrlicht war,
da dachten sie daran,
dass dies von ihm geschrieben stand
und man so an ihm getan hatte.**

Sacharja sieht das erste und das zweite Kommen des Messias in einer Linie, er sieht zwei Ereignisse in einem.

Damit wir es ebenfalls zusammensehen und wissen:

Das, was jetzt so armselig aussieht
und vielleicht von vielen lächerlich gemacht
oder auch unterdrückt und verfolgt wird, genau das wird siegen.

Und das ist jetzt schon Grund zur Freude.

Lassen wir uns von dem, was jetzt im Vordergrund läuft,
nicht beirren und gefangen nehmen.

Wir dürfen dahinter sehen. Und wir dürfen schon weiter sehen.
Wir leben nicht nur aus dem, was gerade abläuft
oder uns vorgemacht wird.

Sondern aus dem, was Jesus schon getan hat und tun wird.

Wenn uns das erfüllen darf, kommen wir heil durch diese Zeiten.

Sie sind nur ein Zwischenzustand,
bevor GOTT Sein Ziel ganz erreichen wird.

Vergaloppiere dich nicht in dieser verrückten Zeit!

Richte deine Ohren auf die Worte von Jesus
und deine Augen auf Sein Kommen und Wiederkommen.

Und wenn andere dich nur
als einen kleinen, dummen Esel sehen,
dann sei doch wie der Esel bei Sacharja und in den Evangelien:

Trage getrost Jesus in deinem Herzen in diese Welt hinein
und zu deinen Mitmenschen.

Aus Sacharja 12 und 14

2 Sieh, ich will Jerusalem für alle Völker ringsum zum Taumelbecher machen.

3 An jenem Tage werde ich Jerusalem zum Laststein für alle Völker machen; alle, die ihn wegheben wollen, werden sich daran wundreißen, und alle Nationen der Erde werden sich gegen sie versammeln.

8 An jenem Tag wird der HERR die Bewohner Jerusalems beschirmen...

9 Und an dem Tag werde ich alle Nationen zu vernichten suchen, die gegen Jerusalem heranziehen.

10 Aber über das Haus David und über die Bewohner von Jerusalem will ich den Geist der Gnade und des Gebets ausgießen, und sie werden Mich ansehen, den sie durchbohrt haben, und werden um IHN klagen, wie man um ein einziges Kind klagt, und werden bitterlich um ihn weinen, wie man um den Erstgeborenen klagt.

14,4 Die Füße des HERRN werden an jenem Tag auf dem Ölberg stehen, der vor Jerusalem im Osten liegt. Und der Ölberg wird sich spalten...

5 Dann wird der HERR, mein GOTT, kommen, und alle Heiligen mit IHM.

9 Und der HERR wird König sein über die ganze Erde.

Aus Apostelgeschichte 1,9-12

**Als die Jünger Jesus nachsahen,
wie er zum Himmel fuhr,
da standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei
ihnen, die sprachen:
Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und seht zum Himmel?
Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen
wurde, wird so wiederkommen,
wie ihr ihn zum Himmel habt auffahren sehen.
Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg,
der Ölberg heißt und nah bei Jerusalem liegt...**

Aus der Offenbarung an Johannes, Kapitel 1

**5 Jesus Christus der treue Zeuge,
der Erstgeborene von den Toten
und Herrscher über die Könige der Erde:**

**7 Sieh, er kommt mit den Wolken,
*und jedes Auge wird ihn sehen,
auch die, die ihn durchbohrt haben;
und alle Stämme des Landes
werden über ihn wehklagen.***

Ja, Amen.

**8 „Ich bin das Alpha und das Omega,
der Anfang und das Ende,
spricht der Herr,
der ist und der war und der kommt,
der Allmächtige.**

Jerusalem und den Ölberg –
das bringen wir kaum in Zusammenhang mit Advent – oder?

Aber wer dem Wiederkommen von Jesus entgegensieht,
der sollte seine Augen auch auf Jerusalem richten.

Dort spitzt sich alles zu.

Dorthin spitzt sich alles zu.

Dorthin wird Jesus wiederkommen – dorthin zuerst,
um dann *König über die ganze Erde* zu sein.

Sie konnten Jesus aus Jerusalem herauskreuzigen.

Aber ER ließ und lässt sich nicht von Jerusalem trennen.

Wir haben gerade eine der erstaunlichsten Prophetien
des Alten Testaments gehört:

Wir erfahren hier, wann es sein wird und wie es sein wird,
wenn Jesus wiederkommt
und das Volk des ersten Bundes seinen Messias erkennt
und anerkennt.

Die Apostelgeschichte wie die Offenbarung
bestätigen diese Verheißungen.

Wir können uns darauf verlassen!

Wir sollten uns darauf vorbereiten:
Jesus wird so wiederkommen, wie es geschrieben steht!

***Was fragt ihr nach dem Schreien der Feind und ihrer Tück?
Der Herr wird sie zerstreuen in einem Augenblick.
Er kommt, er kommt, ein König, dem wahrlich alle Feind
auf Erden viel zu wenig zum Widerstande seid. (EG 11,9)***

Aus Daniel 7

**21 Ich sah das letzte Tier,
(das letzte Weltherrschaftssystem)**

**kämpfen gegen die Heiligen,
und es behielt den Sieg über sie,**

**22 bis der kam, der uralte war,
und Recht schuf den Heiligen des Höchsten
und bis die Zeit kam,
dass die Heiligen das Reich empfingen.**

**13 Ich sah ...und siehe,
es kam einer mit den Wolken des Himmels
wie eines Menschen Sohn
und gelangte zu dem, der uralte war,
und wurde vor ihn gebracht.**

**14 Ihm wurde gegeben Macht, Ehre und Reich,
dass ihm alle Völker
und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen
dienen sollten.**

**Seine Macht ist ewig und vergeht nicht,
und sein Reich hat kein Ende.**

**18 ...Die Heiligen des Höchsten
werden das Reich empfangen
und werden's immer und ewig besitzen.**

Matthäus 26

**64 Jesus sprach zu dem Hohenpriester:
Von nun an werdet ihr den *Menschensohn*
zur Rechten der Kraft sitzen
und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.**

Lukas 21

**27 Dann werden sie den *Menschensohn* in einer Wolke
mit großer Kraft und Herrlichkeit kommen sehen.
28 ... Blickt auf und erhebt eure Häupter,
weil sich eure Erlösung naht.**

Offenbarung 1

**7 Siehe, er kommt mit den Wolken,
und jedes Auge wird ihn sehen.
13 Ich sah mitten unter den sieben goldenen Leuchtern
(der Gemeinden) einen, der einem *Menschensohn* glich,
bekleidet mit einem knöchellangem Gewand
und um die Brust mit einem goldenen Gürtel gegürtet.
14 Sein Kopf und seine Haare waren weiß wie weiße Wolle,
wie der Schnee, seine Augen wie eine Feuerflamme
und seine Füße wie Golderz, das im Ofen glüht,
und seine Stimme wie großes Wasserrauschen,
16 ... aus seinem Mund
kam ein scharfes, zweischneidiges Schwert hervor,
und sein Gesicht strahlte wie die Sonne in ihrer Kraft.**

Matthäus 6,13

**Denn DEIN ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.**

Antichristus und Christus.

Daniel sah sie schon beide.

Er sah den letzten Kampf.

Er sah den letzten Sieg.

*Es kam meiner mit den Wolken des Himmels
wie eines **Menschen Sohn**...*

Der Ausdruck **Menschensohn** kommt genau von hier.

84-mal bezeichnet sich Jesus selbst so im Neuen Testament!

Der irdische Jesus, der in Bethlehem geboren wurde,
ist immer auch schon der wiederkommende Herr.

Was Jesus auf der Erde sagte,
ist das Wort aus dem Himmel,
das für immer und überall gelten wird.

Wenn wir zu Jesus beten,
dann beten wir nicht zu einer Krippenfigur
oder zu einer soften Kitschfigur,
sondern wir zu dem *Menschensohn*,
den Offenbarung 1 uns beschreibt.

Wenn du wieder zu Jesus betest – lies noch einmal Offenbarung 1.

Mach dir klar, zu WEM du da betest!

Das wird dein Beten verändern!

In Ehrfurcht wirst Du das Größte erbitten und erwarten!

Urchristlicher Gebetsruf

- E.: Maranata
 A.: **Unser Herr kommt!**
 E.: Ja, komme bald, Herr Jesus!
 A.: **Und mache uns bereit!**

Gebet

- E.: Unser Vater im Himmel.
 A.: **Geheiligt werde Dein Name.
 Dein Reich komme.**
 Gebetsstille / Gebetsgemeinschaft

- E.: Dein Wille geschehe,
 A.: **wie im Himmel, so auf Erden.**
 Gebetsstille / Gebetsgemeinschaft

- E.: Unser tägliches Brot gib uns heute.
 A.: **Und vergib uns unsere Schuld,
 wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
 Und führe uns nicht in Versuchung,
 sondern erlöse uns von dem Bösen.**
 Gebetsstille / Gebetsgemeinschaft

- E.: Denn Dein ist das Reich
 A.: **und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.**
 Gebetsstille / Gebetsgemeinschaft

- E.: Amen.

Segen:

- E.: Der GOTT der Hoffnung
 erfülle uns mit aller Freude und allem Frieden im Glauben,
 damit wir überreich sind in der Hoffnung
 durch die Kraft des Heiligen Geistes.
 A.: **Amen.**